Konventionen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **27 (1920)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

erscheinen neu in der Bilanz 1,45 Mill. Mk. Vorauszahlungen von Kunden. Von anderen süddeutschen Textilabschlüssen seien erwähnt: Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei Kaufbeuren mit 11²/₃ Prozent Dividende (6), Mechanische Baumwollspinnerei Kempten 12²/₃ Prozent Dividende (w. i. V.) und diesmal 90 Mark Bonus. Spinnerei und Buntweberei Pfersee 12 Prozent (8¹/₂), Baumwollspinnerei Unterhausen 8 Prozent (0). Aus anderen Revieren liegen gleich günstige Dividenden vor, so Aktien-Spinnerei Aachen 22 Prozent (15) und 100 Mk. Bonus, Crefelder Baumwollspinnerei 20 Prozent (0), Baumwollspinnerei Gelenau 12 Prozent (9) und 100 Mk. Bonus. In der Generalversammlung der Kammgarnspinnerei Schedewitz wurde sogar beschlossen, über den Antrag der Verwaltung von 25 Prozent hinaus wieder, wie für das Geschäftsjahr 1918, 35 Prozent Dividende zu verteilen. Die Kammgarnspinnerei Wernshausen verteilt auf die Vorzugsaktien 24 Prozent (22), und auf die Stammaktien 23 Prozent (21). Die Warenvorräte sind hier mit 21,71 Mill. Mk. bewertet (456,900). Debitoren einschließlich Anzahlungen auf Rohstoffe sind auf 7,54 Millionen Mark gestiegen (385,100 Mark). Auch hier sieht man bereits die moderne Papierbilanz. Ein Bankguthaben (643,700) wird nicht mehr ausgewiesen, und der Bestand an Effekten hat sich auf 519,100 Mk. (3,03 Mill.) vermindert. Auf der andern Seite ist die Akzeptschuld auf 8,55 Mill. Mk. (18,800) gestiegen und Gläubiger einschließlich Anzahlungen der Kundschaft auf 17,2 Mill. Mk. (2,23). Nach dem Berichte ist die Gesellschaft für mehrere Monate reichlich beschäftigt. Die *Vogtländische Tüllfabrik* hat bei einem Aktienkapital von 2,5 Mill. Mk. auf Fabrikationskonto einen Bruttogewinn von 3,28 Mill. Mk. erzielt (734,700). Handlungsunkosten erforderten allerdings 870,900 Mk. (41,900) und Zinsen mit Agio 922,900 Mk. (438). Es wird, wie schon drahtlich gemeldet, mit 34 Prozent (14) die bisher höchste Dividende vorgeschlagen. Diese Gesellschaft ist allerdings flüssiger; wenigstens ist noch ein Bankguthaben von 1,49 Mill. Mk. vorhanden (2,38). Aber die Warenbestände zeigen auch hier eine Zunahme auf 4,2 Millionen Mark (3,408), während Kreditoren auf 3,85 Mill. Mk. heraufgegangen sind (322.400). Die starke Anspannung der Betriebsmittel infolge der hohen Materialpreise und Löhne zwingt die Gesellschaften neue Mittel hereinzuholen. Das geschieht teils durch gewöhnliche Aktien, teils durch Vorzugs-Aktien, die aber auch unerwünschte Einflüsse abhalten sollen, teils durch neue Obligationen. Eine Zusammenstellung, die wir uns angefertigt haben, ergibt, daß unsere Textilindustrie seit Jahresfrist 95 Mill. Mk. nom. gewöhnliche Aktien, 19 Mill. Mk. Vorzugsaktien und 5 Mill. Mk. Obligationen ausgegeben hat. Das ist immerhin sehr beträchtlich, wenn man bedenkt, daß man es bei der Textilindustrie nicht mit den Riesenunternehmungen der Schwerindustrie zu tun hat. Vielfach ist mit der Ausgabe der neuen Aktien auch ein gutes Bezugsrecht verbunden gewesen. So ist bei der Bemberg-Gesellschaft (Kunstseide) eben ein Bezugsrecht von 290 Prozent abgegangen. Bei der Glanzstoff-Gesellschaft ist die Feststellung des Bezugsrechtes demnächst zu erwarten. Die Glanzstoff-Aktien sind heute mit einem Kurse von 1250 Prozent das teuerste einheimische Papier. In welchem Maße die Textilaktien im laufenden Jahre gestiegen sind, zeigen folgende, beliebig herausgegriffene Werte: Es notieren am 11. d. M.: Aachener Spinne 530 Prozent (380 Ultimo 1919), Deutsche Wolle 468 Prozent (325), Stöhr 425 Prozent (267), Plauener Tüll 315 Prozent (180), Plauener Spitzen 260 Prozent (151), Bachmann 400 Prozent (246), Aachener Tuch 342 Prozent (250), Unterhausen 211 Prozent (175), Wernshausen 379 Prozent (257), Dresdner Gardinen 290 Prozent (190).

Konventionen

Zürcherische Seidenindustrie-Gesellschaft. Der Vorstand der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft hatte auf den 14. Feb. eine außerordentliche *Generalversammlung* in die Tonhalle einberufen und es sind der Einladung mehr als hundert Mitglieder gefolgt.

Zunächst handelte es sich darum, den *Schlußbericht der Kontingentierungs-Kommission* entgegenzunehmen. Herr *U. Vollenweider*, der Vorsitzende dieser Kommission, die vom Inkrafttreten des Pariser-Abkommens im Herbst 1917 an bis zur Aufhebung der S. S. S. ihres schwierigen Amtes gewaltet hatte und der die Verteilung und Kontrolle der Kontingente für die Ausfuhr von Seidenstoffen nach den ehemaligen Zentralmächten oblag, gab noch weitere Erläuterungen zu diesem Bericht, der sämtlichen Mitgliedern der Seidenindustrie-Gesellschaft, wie auch den sogenannten Kontingentsfirmen gedruckt zugestellt wird. Die Tätigkeit der Kontigentierungskommission wurde gebührend verdankt und von der Rechnung sowohl, wie auch von den Anträgen der Kommission über die Verwendung des Ueberschusses in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen.

Alsdann orientierte der Vorsitzende der Gesellschaft, Herr *H. Heer*, in einem ausführlichen und neue Gesichtspunkte bietenden Vortrag, über die gegenwärtige wirtschaftliche Lage im allgemeinen und die Verhälnisse inbezug auf die Seidenindustrie im besondern. Alle Nachkriegsprobleme wurden einer sachkundigen Prüfung unterzogen und ein klarer Ueberblick über die gegenwärtige Lage geboten.

Die Versammlung nahm zum Schluß einen Bericht ihres zweiten Vorsitzenden, Herrn *Dr. A. Schwarzenbach* entgegen über die Arbeitsbedingungen in den Vereinigten Staaten. Der Bericht wurde durch einen kurzen Ueberblick über die politische Lage in der Union eingeleitet und alsdann, soweit die Zeit es noch zuließ, eine interessante Erörterung der Arbeitsbedingungen insbesondere in der Textilindustrie geboten.

Nachher vereinigten sich die Mitglieder der Seidenindustrie-Gesellschaft zu einem gemeinsamen Mittagsmahl, bei welchem von berufener Seite den Organen der Gesellschaft der Dank für ihre Tätigkeit während der Kriegsjahre ausgesprochen wurde.

Gent. Der Ausschuß des *Internationalen Baumwollverbandes* tagte Ende Februar in Gent unter dem Vorsitz des englischen Vertreters Sir Herbert Dixton Bart. Die *Schweiz* war vertreten durch John Syz. Die Versammlung nahm Kenntnis von dem Bericht der an die Konferenz von New-Orleans entsandten Delegierten. Die an dieser Konferenz gefaßte Resolution wurde genehmigt. Die Versammlung traf Anordnungen für den nächsten am 9., 10. und 11. Mai in *Zürich* stattfindenden Baumwollkongreß.

Sozialpolitisches

St. Gallen. Der *Ostschweizerische Volkswirtschaftsbund* hat in einer Delegiertenversammlung nach einem Referat von Nationalrat Schirmer beschlossen, den ihm angeschlossenen Verbänden *Annahme* des Gesetzes über die *Ordnung des Arbeitsverhältnisses* zu empfehlen.

Basel. Die Generalversammlung der *Angestellten der Textilindustrie* beschloß einstimmig, die Entscheidung des staatlichen Einigungsamtes über die Lohnforderungen der Angestellten an den Verband der Seidenfabrikanten anzurufen. Bezüglich der bevorstehenden *Großratswahlen* lehnte die Versammlung das vom Kartellausschuß der *Arbeitnehmerverbände* vorgeschlagene Verfahren der Beteiligung an verschiedenen Parteilisten ab und forderte die Aufstellung einer *eigenen Kanditatenliste* des Kartells.

Ausstellungswesen.

Lyoner Messe. Trotz den verschiedenen Schwierigkeiten ist die Lyoner Messe am 1. März eröffnet worden. Um den durch den Verkehrsstillstand zurückgehaltenen Käufern die Reise nach Lyon zu ermöglichen und ihnen genügende Zeit für ihre Einkäufe zu geben, beschloß das Ausstellungskomitee, die Messe erst am 21. März zu schließen.

Die Textilmesse in Leipzig wies einen besonders regen Geschäftsverkehr auf. Die Stände der Textilwarenaussteller waren ständig dicht belagert. Hier wurden sehr bedeutende Geschäfte abgeschlossen, und da es sich bei diesen Waren zum Teil um recht ansehnliche Lagerposten handelte, so werden die Käufer ja auc den allergrößten Teil ihrer Waren erhalten.

Industrielle Nachrichten

Mangel an Krawattenstoffen in Lyon. Die Lyoner Seidenstoffweberei hat der Fabrikation von Krawattenstoffen nie die Bedeudeutung beigelegt, wie der Herstellung der übrigen Seidengewebe, für die sie bekanntlich den ersten Rang einnimmt. Trotzdem nimm